



SICHER auf der PISTE

NAME:

LIFTKARTENNUMMER:

SOZIALVERSICHERUNGSNUMMER: | | | | | | | | | |

HANDYNUMMER LEHRPERSON:

UNTERKUNFT:

ÖRTLICHE PISTENRETTUNG:

1. Rücksichtnahme auf die anderen Skifahrer:innen und Snowboarder:innen

Jede:r Skifahrer:in und Snowboarder:in muss sich so verhalten, dass er:sie keine:n andere:n gefährdet oder schädigt.

2. Beherrschung der Geschwindigkeit und der Fahrweise

Jede:r Skifahrer:in und Snowboarder:in muss auf Sicht fahren. Er:Sie muss die Geschwindigkeit und Fahrweise dem Können und den Gelände-, Schnee- und Witterungsverhältnissen sowie der Verkehrsdichte anpassen.

3. Wahl der Fahrspur

Der:Die von hinten kommende Skifahrer:in und Snowboarder:in muss seine:ihre Fahrspur so wählen, dass er:sie vor ihm:ihr fahrende Skifahrer:innen und Snowboarder:innen nicht gefährdet.

4. Überholen

Überholt werden darf von oben oder unten, von rechts oder von links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem:der überholten Skifahrer:in oder Snowboarder:in für alle seine:ihre Bewegungen genügend Raum lässt.

5. Einfahren, Anfahren und hangaufwärts Fahren

Jede:r Skifahrer:in und Snowboarder:in, der:die in eine Abfahrt einfahren, nach einem Halt wieder anfahren oder hangaufwärts

schwingen oder fahren will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er:sie dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann.

6. Anhalten

Jede:r Skifahrer:in und Snowboarder:in muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrt aufzuhalten. Ein:e gestürzte:r Skifahrer:in oder Snowboarder:in muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen.

7. Aufstieg und Abstieg

Ein:e Skifahrer:in und Snowboarder:in, der:die aufsteigt oder zu Fuß absteigt, muss den Rand der Abfahrt benutzen.

8. Beachten der Zeichen

Jede:r Skifahrer:in und Snowboarder:in muss die Markierung und die Signalisation beachten.

9. Hilfeleistung

Bei Unfällen ist jede:r Skifahrer:in und Snowboarder:in zur Hilfeleistung verpflichtet.

10. Ausweispflicht

Jede:r Skifahrer:in und Snowboarder:in, ob Zeuge:Zeugin oder Beteiligte:r, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalles seine:ihre Personalien angeben.

SNOWPARK POCKET GUIDELINES

- 1. CHECK** Mache vor jeder Fahrt einen Park-Check.
- 2. LEVEL** Wähle das Element passend zu deinem Können.
- 3. CLEAR** Fahre nur, wenn die Line frei ist.
- 4. LAND** Halte die Landing frei.
- 5. SPACE** Respektiere die Runs der anderen.
- 6. CONTROL** Fahre immer kontrolliert und mit voller Aufmerksamkeit.
- 7. CREW** Suche dir einen Shred-Buddy und supportet euch gegenseitig.
- 8. PROTECT** Trage die passende Ausrüstung.
- 9. HELP** Bei einem Unfall: Sichern, helfen, melden.
- 10. RESPECT** Respektiere den Park und die Menschen darin.

Gemeinsam sicher.
Gemeinsam fair.
Gemeinsam Spaß haben.



RODELREGELN

- 1.** Nimm Rücksicht auf andere.
- 2.** Verwende gute Ausrüstung.
- 3.** Fahre angepasst und halte Abstand.
- 4.** Am Rand Auf- oder Absteigen.
- 5.** Halte die Rodelbahn frei.
- 6.** Rodel nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen.
- 7.** Leiste Erste Hilfe.
- 8.** Beachte Sperren und (Warn-) Hinweise.
- 9. Rodel nicht auf Skipisten.**
- 10.** Fahre nicht mit dem Kopf voran.



ORGANISierter SKIRAUM		FREIER SKIRAUM
PISTE – SKIROUTE		VARIANTE
Markiert Genügend breit angelegt Präpariert Kontrolliert Schutz vor alpinen Gefahren 	Markiert NICHT definierte Breite NICHT präpariert NICHT kontrolliert Schutz vor Lawinengefahr 	NICHT markiert Überhaupt NICHT angelegt NICHT präpariert NICHT kontrolliert NICHT vor alpinen Gefahren geschützt!

Bildrechte: Stour, Ski Austria Tipps



Skifahrer/Snowboarder können sich mit Hilfe von Orientierungstafeln, Panoramakarten, Streckenplänen über den organisierten Skiraum (Pisten und Skirouten) informieren. Auf Orientierungstafeln und zu Beginn jeder Abfahrt wird gegebenenfalls bekanntgegeben, ob die Abfahrt offen oder gesperrt ist.



Die in Österreich seit langem in Gebrauch befindliche „Lawin-hand“ dient zur Warnung vor Lawinengefahr und wird im freien Skiraum (häufig im Nahbereich des organisierten Skiraumes, zB bei Einfahrten in beliebte Varianten) eingesetzt, vor allem dort, wo erfahrungsgemäß tendenziell erhöhte Lawinengefahr die Saison über bestehen kann.

1. Eigenschutz beachten
2. Unfallstelle absichern
3. Erstversorgung durchführen
4. Hilfe holen
(Notruf/lokale Pistenrettung)
5. Vor Kälte schützen
6. Beruhigen und beobachten

Bei mehreren Unfallbeteiligten:

- Alpinpolizei verständigen (133)
- Beteiligte und Zeugen möglichst vor Ort halten
- Tipp: Handykamera nutzen!

? WO BEFINDE ICH MICH IM SKIGEBIET?

112 / EURO-NOTRUF

140 / PISTENRETTUNG -
ALPINNOTRUF

144 / RETTUNG

FIS-VERHALTENS-
REGELN



EINTEILUNG
SKIABFAHRTEN



SNOW INSTITUTE



MATERIAL-
VERLEIH



© Servicestelle Schulsportwochen
www.sportwochen.org / 2026

Weitere Partner: Bundesministerium für Bildung,
Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und
Tourismus, Wirtschaftskammer Österreich
Mit freundlicher Unterstützung:
BSPA, ÖAKS, ÖSSV, ÖVSI, Ski Austria, USI Wien,
AUVA-Safety-Guide-Team

Grafik: Barbara Frühmann Foto: Markus Frühmann